

# Polizei sichert Schulwege

Dietikon Die Stadtpolizei hat in der Woche nach den Sportferien gezielt auf die Sicherheit der Schulkinder geachtet. Sie war – wie sie das ansonsten jeweils zum Schulbeginn nach den Sommerferien tut – an verschiedenen Strassenabschnitten und Querungsstellen vor Ort.

An den Elternabenden der Dietiker Schulen im Januar war der Schulweg mehrfach Thema, wie Stadtpolizistin und Verkehrsinstruktorin Martina Trachsel auf Anfrage sagt.

Die Stadtpolizei führte insgesamt zwölf Einsätze durch. Dabei stellte sie vier Ordnungsbussen aus, weil Fahrzeuglenkende den Vortritt an einem Fussgängerstreifen missachtet hatten, während der Fahrt am Handy waren oder Kinder unter zwölf Jahren ungesichert im Auto mitfahren liessen. Der Fokus lag jedoch weniger auf Bussen als auf Prävention. Die Polizisten suchten gemäss Trachsel das Gespräch mit Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern und Autolenkenden. Sie begleiteten auch viele Kinder über die Strasse und wiesen sie auf Gefahren hin.

Die Verkehrsinstruktorin mag keine Stelle nennen, die in Dietikon besonders gefährlich wäre. Sie mahnt zu etwas Geduld. «Kinder lernen im Verkehrsunterricht, erst dann über die Strasse zu gehen, wenn ein Fahrzeug komplett stillsteht.» Lenker, die beim Heranrollen an den Fussgängerstreifen die Lichthupe betätigen oder Handzeichen geben, würden es zwar gut meinen. Aber Kinder könnten Gefahren und Distanzen noch nicht richtig abschätzen, was sie dazu verleite, über die Strasse zu rennen – und nicht auf den Gegenverkehr oder andere Gefahren zu achten. (og)